

Cuxhavener Nachrichten

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DIE STADT UND DEN LANDKREIS CUXHAVEN

www.cnv-medien.de



EIGNUNGSTEST IN LONDON

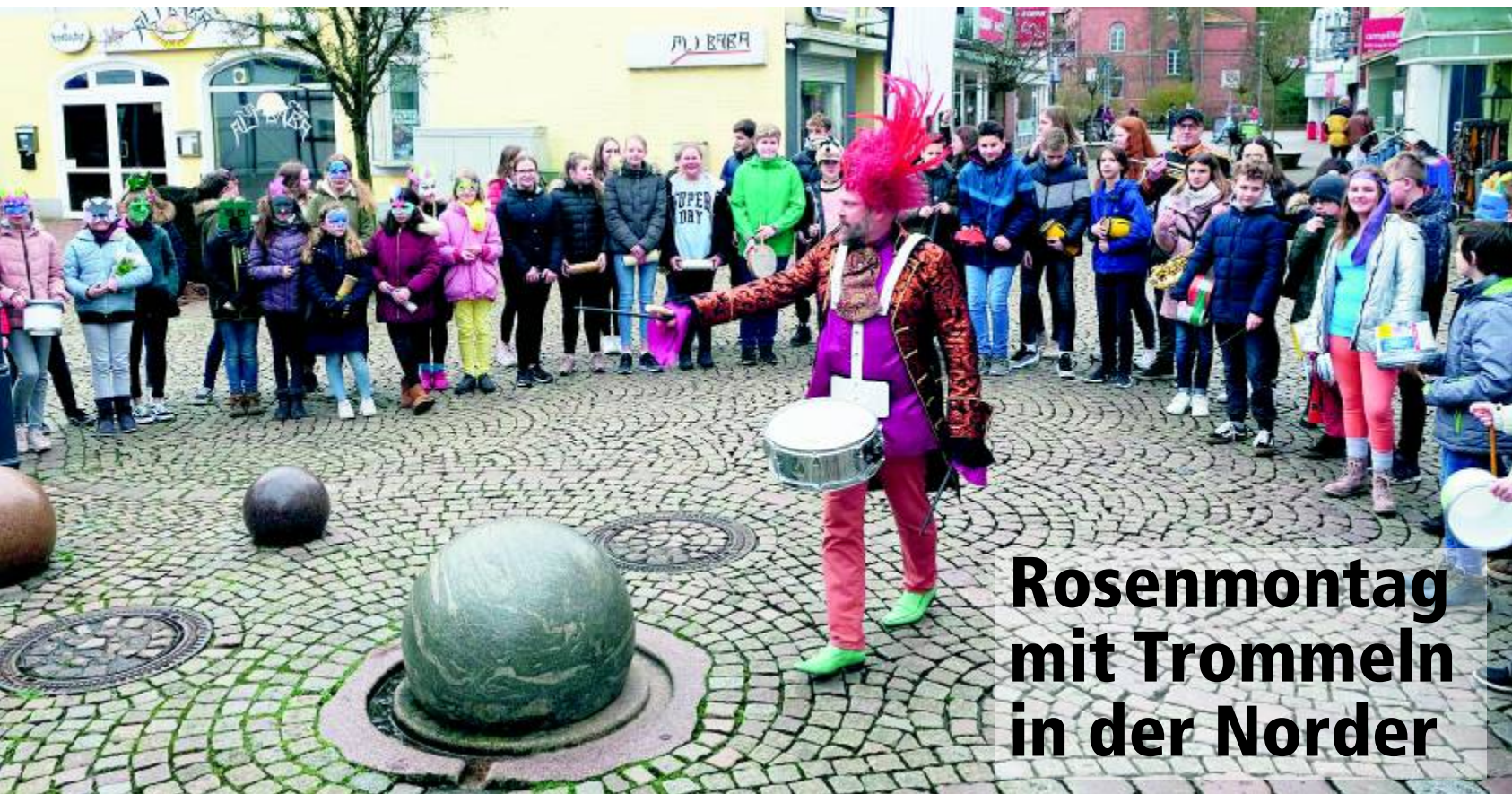
Liefert Hansi Flick auch in der Königsklasse? Sport

TANTE-EMMA-LADEN

Gebrauchtes und Selbstgemachtes gibt es ab dem 7. März an der Ecke Alter Deichweg/Deichstraße. Lokales, 7

Alle Wochen-Highlights
Alle Spielfilme bewertet

Das Fernsehmagazin Ihrer Zeitung



Rosenmontag mit Trommeln in der Norder

Ein Hauch von Karneval in der Cuxhavener Innenstadt: Zwei Musikklassen des Amandus-Abendroth-Gymnasiums erfreuten am gestrigen Rosenmontag die Passanten zwischen der Schule, dem Kaemmererplatz und der Nordersteinstraße. Mit Masken, die im Kunstunterricht gebastelt wurden, und Trommeln, Rassel und einem kleinen Bläserorchester machten die zwölf- bis 14-Jährigen mit Musiklehrer Lukas Baranowski (Foto, mit feuerroten Haaren) eine Stunde lang ordentlich Stimmung.

Foto: Wohltmann Lokales

Lokales

Cuxhaven-Hamburg

Zugstrecke: Baustelleninfo von „Start“

KREIS CUXHAVEN. Die Verkehrsgesellschaft „Start Unterelbe“ informiert die Bahnreisenden über bevorstehende Bauarbeiten auf der Zugstrecke Cuxhaven-Hamburg.

Aufgrund von Gleisarbeiten fahren die Züge RE 14534 (22.09 Uhr ab Cuxhaven) und RE 14541 (0.06 ab Hamburg Hbf.) in der Nacht vom 28. auf den 29. Februar ohne Halt in Hamburg-Harburg. Die Züge halten ersatzweise in Hamburg-Neugraben. Als Ersatz kann die S-Bahn genutzt werden. „Start“ informiert, dass mobilitätseingeschränkte Reisende in Buxtehude, Horneburg oder Stade in die



Wegen Bauarbeiten müssen sich Zugreisende auf einige Änderungen einstellen. Foto: Kolbenstetter

S-Bahn umsteigen sollten, da in Hamburg-Neugraben kein barrierefreier Umstieg möglich ist.

In der Nacht vom 12. auf den 13. März verspätet sich der RE 14537 (22.05 Uhr ab Hamburg Hbf.) ab Buxtehude aufgrund von Schienenschleifarbeiten um 22 Minuten.

Aufgrund von Gleisarbeiten verspätet sich der RE 14539 (23.05 Uhr ab Hamburg Hbf.) in der Nacht vom 16. auf den 17. April um 18 Minuten zwischen Buxtehude und Cuxhaven.

Bei weiteren Fragen steht „Start Unterelbe“ unter Telefon (0 47 21) 2 04 97 24 oder per E-Mail an kundenservice@start-unterelbe.de zur Verfügung. (red)

Wikileaks

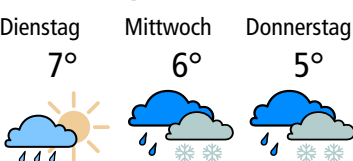
Prozessbeginn gegen Julian Assange

Begleitet von Protesten hat in London die erste Anhörung um den US-Auslieferungsantrag gegen den Wikileaks-Gründer Julian Assange begonnen.

Meinung

Wetter

Wechselhaft, örtlich Schauer, stürmisch



Örtlich kommt es zu Schauern und Stürmböen. Ausführlich: Lokales

TV-Tipp

Reportage über die Helfer vom Amt



Die Angestellten im Jobcenter oder Sozialamt sind bei der Hilfe Bedürftiger täglich Herausforderungen ausgesetzt. ZDF, 22.15 Uhr

Cuxhavener Nachrichten

Zentrale: Tel.: (04721) 5 85-0
Fax: (04721) 5 85-229 · cn@cuxonline.de
Anzeigen: Tel. (04721) 5 85-222
Fax: (04721) 5 85-4222 · anzeigen@cuxonline.de
Leser-Service: Tel.: (04721) 5 85-333
Fax: (04721) 5 85-4333 · leserservice@cuxonline.de
Redaktion: Tel.: (04721) 5 85-300
Fax: (04721) 5 85-4300 · redaktion@cuxonline.de



Auto fährt in Karnevalszug

30 Verletzte in der nordhessischen Kleinstadt Volkmarsen – Keine Hinweise auf politischen Hintergrund

FRANKFURT/WIESBADEN/VOLKMARSEN. In Volkmarsen ist bei einem Rosenmontagszug ein Auto in eine Menschenmenge gefahren. Dabei gab es nach Angaben von Frankfurts Polizeipräsident Gerhard Bereswill 30 Verletzte. Sieben von ihnen seien schwer verletzt. Die Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt ermittelt wegen eines versuchten Tötungsdelikts.

Behördensprecher Alexander Badle mochte sich zum möglichen Motiv nicht äußern: „Wir ermitteln in alle Richtungen.“ Zuvor hatte es zu den Hintergründen teils widersprüchliche Angaben gegeben. Hinweise auf eine politisch motivierte Straftat lagen zwar nicht vor, Hessens Innenmi-

nisterium schloss einen Anschlag aber nicht aus. Ein Sprecher begründete das mit der Situation vor Ort. Der Fahrer ist nach Angaben aus Polizeikreisen den Behörden nicht als Extremist bekannt. Allerdings war er der Polizei in der Vergangenheit durch Beleidigung, Hausfriedens-

bruch und Nötigung aufgefallen. Medien- und Augenzeugenberichte, wonach der Tatverdächtige stark alkoholisiert gewesen war, bestätigten die Ermittler nicht. Eine Nachbarin des Fahrers hatte aber gesagt: „Ich habe ihn heute wegfahren sehen. Er sah aus, als stünde er unter Drogen, und sagte: ‚Bald stehe ich in der Zeitung.‘“

Der Fahrer wurde nach Angaben der Generalstaatsanwaltschaft festgenommen, ist 29 Jahre alt und kommt aus Volkmarsen. Er habe Verletzungen erlitten und soll einem Ermittlungsrichter vorgeführt werden, sobald sein

Gesundheitszustand dies zulässt. Nach Angaben Bereswills gab es noch eine zweite Festnahme. Allerdings sei noch nicht klar, ob der Festgenommene als Tatverdächtiger gilt oder ein Zeuge ist. Die Polizei war nach dem Vorfall mit einem großen Aufgebot vor Ort. Es wurde umgehend eine „Besondere Aufbauorganisation“ im Polizeipräsidium Frankfurt eingesetzt. Von dort wird die Lage geführt. (dpa)

Mehr zum Thema

D. und die Welt: „Da lagen überall Kinder auf der Straße“

Minister koordinieren Anti-Corona-Kampf

Spahn hält Ausbreitung auch in Deutschland für möglich – Negative Folgen für die Wirtschaft

PEKING/ROM/BERLIN. Mit dem Coronavirus-Ausbruch in Italien mit mehr als 200 Infizierten und mehreren Toten ist die Epidemie nah an Deutschland herangerückt. „Deshalb müssen wir damit rechnen, dass sie sich auch in Deutschland ausbreiten kann“,

sagte Gesundheitsminister Jens Spahn (CDU) am Montag in Berlin. An diesem Dienstag wollten die Gesundheitsminister aus Deutschland, Slowenien, Frankreich, der Schweiz und Österreich in Rom die Lage mit ihrem italienischen Amtskollegen bera-

ten, wie Spahn mitteilte. „Ein Virus macht an den Landesgrenzen nicht halt“, sagte er.

Die Ausbreitung des Coronavirus wirkt sich auch auf die Wirtschaft aus. „Klar ist, dass die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Epidemie erheblich sein werden“,

kommentierte Michael Bissinger, Experte bei der DZ Bank. Schäden durch Produktionsausfälle, gestörte Lieferketten, eingeschränkten Konsum und Ausfälle im Reiseverkehr seien vor allem für China und Anrainerstaaten beträchtlich.

Kampfkandidatur bei der CDU

Nach Röttgen tritt auch Merz an – FDP scheidet an Fünf-Prozent-Hürde

BERLIN. Das Desaster der CDU bei der Bürgerschaftswahl in Hamburg erhöht den Druck bei der Suche nach einem neuen Bundesvorsitzenden: Schon in neun Wochen, am 25. April, soll ein Sonderparteitag den Nachfolger von Annegret Kramp-Karrenbauer (AKK) bestimmen. Noch härter wurde eine andere Partei von der Hamburg-Wahl getroffen: Die FDP ist nun doch an der Fünf-Prozent-Hürde gescheitert. Bei der CDU wird es um den Bundesvorsitz erneut eine Kampfkandidatur geben: Nach

dem CDU-Außenpolitiker Norbert Röttgen hat auch der frühere Fraktionsvorsitzende Friedrich Merz seinen Hut in den Ring geworfen. Damit läuft die CDU Gefahr, die innerparteiliche Spaltung zu vertiefen. Weitere Bewerber sind möglich, sie sollen sich aber noch in dieser Woche erklären, gab AKK die Beschlusslage wieder. Sie geht davon aus, dass auch Nordrhein-Westfalens Ministerpräsident Armin Laschet und Gesundheitsminister Jens Spahn Interesse haben. Sie sieht in der Entscheidung

über den Parteivorsitz ein ganz klares „Präjudiz“ für die Kanzlerkandidatur der CDU. Sie habe mit den möglichen Kandidaten und auch mit CSU-Chef Markus Söder dazu Gespräche geführt.

Nach dem vorläufigen amtlichen Endergebnis kam die FDP bei der Bürgerschaftswahl in Hamburg auf 4,9 Prozent. Im Landesparlament sind die Liberalen dennoch vertreten, denn die Spitzenkandidatin Anna von Treuenfels-Frowein gewann in ihrem Wahlkreis Blankenese ein Direktmandat. Hintergrund



Hanau gedenkt der ermordeten Türken

Mit einem muslimischen Trauergebet haben 1500 Menschen auf dem Marktplatz in Hanau Abschied von drei der bei dem rassistischen Anschlag ermordeten Türken genommen. Zwei andere Opfer sind bereits bestattet worden, ein junger Mann auf dem Hauptfriedhof von Hanau, eine 43-Jährige in Offenbach. Foto: Rumpenhorst/dpa

Top-Clicks: Die CN aktuell im Internet. Fotostrecken, Videos, Berichte und Informationen aus der Region auf einen Klick: www.cnv-medien.de

Meinung